

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse  
**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein  
**Band:** 138 (1987)  
**Heft:** 5  
  
**Rubrik:** Witterungsbericht : Jahresübersicht 1986

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Witterungsbericht Jahresübersicht 1986

*Zusammenfassung:* Das Jahr 1986 zeigt einen ähnlichen Witterungsverlauf wie 1985, jedoch ohne den kalten November des Vorjahres. Von Januar bis Mai blieben wiederum die meisten Gebiete des Landes sonnenarm, niederschlagsreich und mehr oder weniger zu kalt. In der zweiten Jahreshälfte brachten vor allem die Herbstmonate einen beträchtlichen Überschuss an Wärme und Sonnenschein. Die Jahresmittel der Temperatur liegen denn auch durchwegs leicht über dem vieljährigen Durchschnitt. Hingegen vermochten die sonnigen Herbstmonate das Frühjahrs-Defizit in der Besonnung nicht mehr restlos auszugleichen. Für die Südschweiz, das Genferseegebiet und Teile des Mittellandes, entlang dem Jurasüdfuss, liegen die Jahreswerte unter der Norm. Etwas überrascht hat die Jahresbilanz bei Niederschlag. Abgesehen von kleineren Gebieten im Kanton Waadt und Neuenburg, im Sottoceneri sowie im Engadin verzeichnet die ganze Schweiz normale, im Nordosten und im Wallis sogar erheblich überdurchschnittliche Jahressummen. Die ausgewiesene Trockenheit ist daher in erster Linie der ungleichen Niederschlagsverteilung auf die beiden Jahreshälften zuzuschreiben.

*Temperaturen:* Im Unterschied zu den Berggebieten blieben die Niederungen im Januar noch ziemlich mild, dann aber kehrte auch dort strenge Kälte ein. Verschiedene Gebiete der Alpennordseite verzeichneten den kältesten Februar seit dreissig Jahren. Anfang März setzte eine markante Erwärmung ein, vermochte aber das Defizit im Monatsmittel nur teilweise zu verhindern. Der April blieb deutlich zu kalt. Im Mai machte sich die jahreszeitliche Erwärmung erneut kräftig bemerkbar. Dies führte erstmals in weiten Teilen des Landes zu überdurchschnittlichen Monatswerten. Die Sommermonate brachten keine grossen Abweichungen von der Norm, die Herbstmonate hingegen allesamt einen beträchtlichen Wärmeüberschuss. Selbst im Dezember war die strenge Kälte nur für kurze Zeit (Weihnachtstage) zu Gast.

*Niederschlagsmengen:* Von den beiden Wintermonaten waren der Januar sehr niederschlagsreich, der Februar zu trocken. Im Frühjahr fielen überdurchschnittliche Mengen, besonders im April und Mai. Die Südschweiz und Graubünden meldeten allerdings im März noch Defizite. Von den Sommermonaten blieben der Juni und der Juli in einigen Gebieten leicht zu trocken, hingegen brachte der August wieder reichlich Regen. Dann aber folgte der trockenste Monat des Jahres, der September. Im Oktober wurde das Niederschlagsdefizit des Vormonats nördlich der Alpen und im Wallis etwas gemildert. Die Südschweiz und ein Grossteil Graubündens blieben jedoch weiterhin trocken. Im November nahm die Trockenheit im ganzen Land wieder zu, wurde dann aber durch überdurchschnittliche Niederschlagsmengen im Dezember von neuem gedämpft, ausgenommen in der Südschweiz.

*Sonnenschein:* Von Januar bis Mai kam es in den meisten Gebieten der Schweiz immer wieder zu Defiziten an Sonnenstunden. Bei weitem die grössten Verluste brachte der Monat April. Für das Mittelland zählt er zu den sonnenärmsten Frühlingsmonaten dieses Jahrhunderts. Nach diesem trüben Monat wurde der Mai als ziemlich sonnig empfunden, obwohl die Durchschnittswerte nördlich der Alpen nicht erreicht wurden. Zu einem dauerhaften Umschwung in der Besonnung kam es erst im Juni, und zwar beiderseits der Alpen. Von den nun folgenden Monaten waren ausser dem Juni auch der September, der Oktober und der November sehr sonnig. Sogar im Dezember erreichte die Sonnenscheindauer noch mancherorts leicht überdurchschnittliche Werte.

Station	Höhe m über Meer	Lufttemperatur in °C						Relative Feuchtigkeit in %	Sonnenscheindauer in Stunden	Bewölkung in %			Niederschlag						
		Jahresmittel in °C	Abweichung vom Mittel 1901–1961	höchste Datum	niedrigste Datum	Datum	Anzahl Tage			Summe	Grösste Tag.menge		Anzahl Tage mit						
							Jahresmittel				heiter <sup>1</sup>	trüb <sup>1</sup>		Nebel	in mm	in % vom Mittel 1901–1961	in mm	Datum	
Zürich SMA.....	556	8,4	0,5	32,3	–15,3	10. 2.	78	1548	67	28	140	44	1204	107	50	9.4.	161	61	8
Tänikon/Aadorf ...	536	7,7	0,6	32,7	–21,4	25.12.	78	1442	69	37	161	54	1227	105	59	9.4.	160	49	15
St. Gallen.....	779	7,3	0,5	29,3	–19,2	10. 2.	76	1519	71	33	173	128	1399	125	74	9.4.	167	67	13
Basel .....	316	9,4	0,4	35,5	–15,8	11. 2.	76	1520	68	30	159	33	879	111	37	6.7.	160	44	23
Schaffhausen ....	437	8,2	0,4	32,6	–14,9	10. 2.	80	1332	67	31	135	60	1036	120	39	9.4.	149	51	20
Luzern .....	456	8,7	0,4	32,6	–14,6	10. 2.	77	1427	65	51	154	21	1227	106	41	9.4.	158	46	17
Buchs-Suhr .....	387	8,7	0,1	34,6	–15,6	25.12.	78	1389	73	27	178	71	1151	112	50	20.6.	149	43	17
Bern .....	570	8,3	0,6	31,9	–16,7	10. 2.	80	1609	66	39	147	55	1131	113	49	22.8.	149	47	19
Neuchâtel .....	485	9,5	0,6	32,3	–12,8	10. 2.	75	1451	68	49	169	44	922	94	35	15.8.	151	47	10
Chur-Ems .....	555	9,0	0,9	33,3	–15,4	11. 2.	68	1750	57	63	111	4	848	117	52	6.7.	136	51	8
Disentis .....	1190	5,9	0,5	27,8	–20,1	11. 2.	67	1597	59	67	128	63	1094	88	45	23.4.	156	90	10
Davos .....	1590	3,1	0,5	25,5	–24,5	11. 2.	72	1825	63	51	140	18	936	93	46	6.7.	141	97	16
Engelberg .....	1035	5,8	0,4	28,1	–21,4	10. 2.	77	1392	62	57	145	72	1555	100	44	9.4.	172	69	17
Adelboden.....	1320	5,5	0,3	28,2	–22,5	10. 2.	80	1544	59	65	125	93	1579	120	54	6.7.	162	92	14
La Frêtaç .....	1202	5,3	0,2	26,9	–20,3	10. 2.	78	1569	–	–	–	–	1304	91	47	23.1.	168	–	16
La Chaux-de-Fonds	1018	5,8	0,5	30,2	–25,6	10. 2.	79	1674	62	62	148	69	1420	101	39	11.1.	177	101	16
Samedan/St. Moritz	1705	1,1	0,9	24,8	–33,1	27. 1.	73	1838	58	45	103	21	615	85	30	31.1.	120	93	14
Zermatt .....	1638	3,7	0,2	26,5	–21,1	9. 2.	63	1613	48	102	89	26	757	109	54	8.4.	125	75	3
Sion.....	482	9,4	0,9	34,6	–16,3	25.12.	71	2014	54	73	98	8	632	110	42	6.7.	111	31	15
Piotta .....	1007	7,2	0,3	30,3	–15,1	10. 2.	68	1481	60	68	137	5	1417	107	88	23.4.	145	62	21
Locarno Monti .....	366	11,8	0,4	31,6	–7,0	10. 2.	66	1999	57	59	121	50	1763	98	73	3.4.	117	25	31
Lugano.....	273	12,1	0,8	30,0	–5,6	11. 2.	70	1896	61	40	123	4	1600	93	91	27.8.	115	16	40

<sup>1</sup> heiter: < 20%; trüb: > 80%      <sup>2</sup> Menge mindestens 0,3 mm      <sup>3</sup> oder Schnee und Regen      <sup>4</sup> in höchstens 3 km Distanz